

Viktor Szakallas

Dr. med. dent.

Klinische Studien in der „Der Chirurg“ Eine quantitative und qualitative Analyse

Geboren am 28.09.1971 in Budapest

Reifeprüfung am 25.06.1993 in Bielefeld

Staatsexamen am 11.07.2002 an der Universität Münster

Promotionsfach: Chirurgie

Doktorvater : Priv. - Doz. Dr. med. Christoph M. Seiler MSc

Randomisierte kontrollierte (Randomized Controlled Trials = RCT's) und kontrollierte klinische Studien (Controlled Clinical Trials = CCT's) sind von herausragender Bedeutung um die Wirksamkeit chirurgischer Interventionen zu beurteilen. Die Zusammenfassung von guten RCT's zu gleicher Fragestellung in Form von systematischen Übersichtsarbeiten mit oder ohne Meta-Analyse stellt heute die höchste Stufe externer Evidenz dar. Eine Herausforderung ist in diesem Zusammenhang die vollständige Erfassung aller Studien zu einem Thema. Ziel der vorliegenden Arbeit war die quantitative und qualitative Erfassung von kontrollierten Studien in der Zeitschrift „Der Chirurg“.

Per Handsuche wurde in der deutschsprachigen Fachzeitschrift „Der Chirurg“ von 1948 bis 2005 nach randomisierten und kontrollierten Therapiestudien gesucht. Wesentliche Quantitative Merkmale (Größe, Anzahl u.a.) dieses Studienkollektivs wurden mittels Jadad-Score untersucht, und die Qualität der Studien anhand einzelner zentraler Kriterien bewertet. Die Ergebnisse der Handsuche wurden mit den Ergebnissen elektronischer Erhebungen (mit Hilfe der Indexierungsbegriffe/Freitextsuche) verglichen, um die Stärke dieser Suchstrategien (Recall; Präzision) zu beurteilen. Die Publikationshäufigkeiten der deutschsprachigen klinischen Studien in „Der Chirurg“ wurden mit einer internationalen Kontrolle chirurgischer Fachzeitschriften verglichen.

In der Zeitschrift wurden insgesamt 90 randomisiert-kontrollierte Studien (RCT) aufgefunden. Im historischen Verlauf zeigte sich ein Maximum der Publikationszahlen um 1995-1998 und ein erneutes Absinken der Publikationsfrequenz in den Folgejahren bis 2005. Die mittlere Studiengröße lag bei einer medianen Patientenzahl von 128.

Der Qualität der Studien war insgesamt nach der Jadad-Score zu niedrig und blieb ohne eine erkennbare Tendenz zu Verbesserung. Der Anteil von randomisierten, klinisch kontrollierten Studien an allen kontrollierten Studien hat von 1948 bis 2005 von 0 % auf 62,5 % zugenommen. Insgesamt 92% der Studien waren in der Medline indexiert. Die vollständige Identifikation der relevanten Studien war mit den zur Verfügung stehenden Indexbegriffen nur lückenhaft möglich. Festzustellen waren ab 1998 rückläufige Publikationshäufigkeiten von Ergebnissen aus klinisch kontrollierten Studien in „Der Chirurg“, wohingegen internationale Zeitschriften konstante Publikationshäufigkeiten aufweisen konnten. Rückläufige Publikationen und qualitative Mängel im Bereich deutschsprachiger, chirurgischer RCT's und CCT's sind ein Warnsignal für die Information der deutschen Chirurgie und ein Indikator dafür, dass Deutsch als Wissenschaftssprache weiter an Attraktivität verloren hat. Die Publikation von Ergebnissen aus RCT's wird auf internationale Journale verschoben. Durch Anwendung des CONSORT-Statements könnte die Qualität der Berichterstattung von RCT's nachhaltig gesteigert werden.